

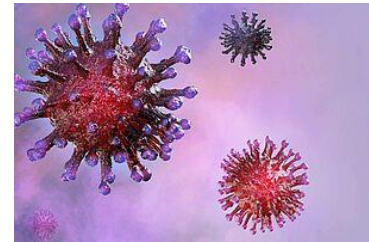


Aktuelle Informationen aus dem Rathaus

Ausgabe 1/2020

Und plötzlich ist alles anders! –

Es mutet schon fast an, wie aus einem Science-fiction Film, in dem nach und nach aufkeimende Gefahren unaufhaltsam näher rücken. Erst sind es Berichterstattungen aus der Ferne („China ist weit weg!“), dann Indizien für fortschreitende Übertragungen, Absperrungen von Städten und Regionen, Verschärfung der Risikoeinstufungen durch die Virologen, plötzlich erste Infektionsfälle in Deutschland, Bayern, Landkreis und Gemeinde. Aus ersten Schließungen von Kitas und Schulen wird ein Flächenereignis und letztendlich wird über Pandemie-Maßnahmen das öffentliche Leben bis hin zu Ausgangsbeschränkungen und dem Aufruf, soziale Kontakte weitestgehend zu vermeiden, massiv zurückgefahren.



Dabei ist unser Gemeinschaftsleben ja gerade über soziale Kontakte und gemeinschaftliche Aktionen definiert. Aber: Andere Zeiten erfordern anders Denken. Sozial in der aktuellen Pandemielage ist es, sich zum Schutz aller strikt an die ausgerufenen Verhaltensregeln zu halten. So widersprüchlich es klingen mag: Sozial ist, wenn man die Hygieneregeln befolgt und genügend Abstand zum Mitmenschen einhält. Damit kann jeder Einzelne seinen Beitrag zur weiteren Ausbreitung des Virus leisten. Schützen Sie sich selbst, schützen Sie andere und retten Sie durch vernünftiges Verhalten auch Leben.- Bleiben Sie alle gesund!

*Ihr
Max Riegler*

Zolling hat gewählt

Die Kommunalwahl am 15. März 2020 war ein Kraftakt, der nur mit starker Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer zu bewältigen war. Alleine in Zolling waren fünf Urnen-Wahllokale zu besetzen und fünf weitere Briefwahl-Zählteams für die Auszählung zu bilden. Etwa 80 Helfer waren dabei gefordert. Herzlichen Dank an alle, die sich – gerade in diesen nicht einfachen Zeiten – hierfür zur Verfügung gestellt haben. Danke aber auch an die Mitarbeiter, die in der Verwaltung mit der umfangreichen Vor- und Nachbereitung befasst waren. Wie gesagt: ein Kraftakt!

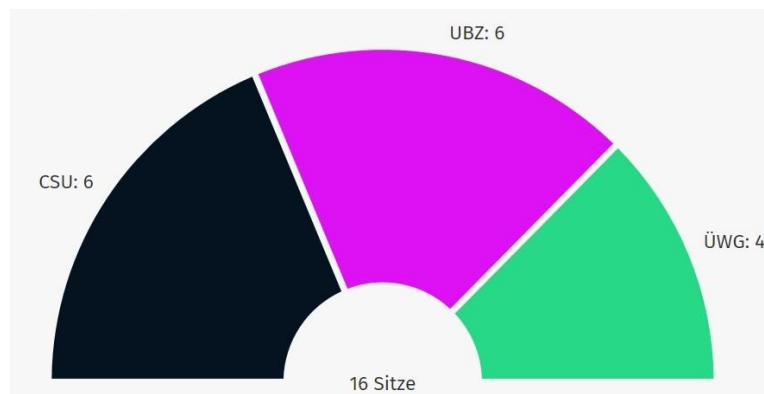
Eher mäßig war mit 60,7 Prozent der Stimmberechtigten die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde, zumal in Zolling auch die Nachfolge für das Amt des Gemeindechefs als Thema anstand.

Dem allgemeinen Trend folgend gaben viele Wähler ihr Votum per Briefwahl ab, mit 64,6 Prozent mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen. Allerdings auch kein Wunder, denn gerade die sehr schwer überschaubaren Stimmzettel für die Wahl der Kreistagsmitglieder sind eine Herausforderung für die Stimmabgabe per Urnenwahl.

Im Ergebnis brachte der 15. März für Zolling noch keine Entscheidung für die Wahl des Ersten Bürgermeisters. Es wurde lediglich geklärt, welche beiden Bewerber sich für den 29. März zur Stichwahl stellen dürfen.

Geklärt wurde jedoch die Zusammensetzung des künftigen Gemeinderates, und hier gab es angesichts der Tatsache, dass sich von vorne herein sechs Mitglieder nicht mehr zur Wahl gestellt haben, einige personelle Veränderungen.

Bei der Sitzverteilung gab es einen Sitz mehr für die CSU von der ÜWG, UBZ blieb unverändert.



Gewählt wurden (neue Mitglieder in Kursivdruck):

CSU	<i>Andrea Bachmaier</i>	UBZ	<i>Manuela Flohr</i>	ÜWG	Klaus Unger
	Stephan Wöhrl		Johannes Forster		<i>Christian Wiesheu</i>
	Gottfried Glatt		Julia Dichtl		Bernd Hoisl
	<i>Maximilian Falkner</i>		Karl Toth		<i>Karlheinz Wolf</i>
	Manfred Sellmaier jun		Wolfgang Hilz		---
	<i>Annemarie Neumair</i>		<i>Stefan Birkner</i>		---

In der Stichwahl für den Ersten Bürgermeister am 29. März setzte sich **Herr Helmut Priller (UBZ)** mit 55,5 Prozent gegenüber Herrn Markus Staudt (CSU) bei einer Wahlbeteiligung von 64,3 % durch.

Auch auf diesem Weg allen Gewählten einen herzlichen Glückwunsch und stets eine Gute Hand zum Wohl unserer Gemeinde. Den ausgeschiedenen Gemeinderäten gilt unser Dank für ihre wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Massive Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der erforderlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz sind massiv und tangieren alle Lebensbereiche. Sie reichen vom ganz persönlichen Lebensumfeld (Ausgangsbeschränkung; Vermeidung sozialer Kontakte, etc.) über das gesellschaftliche Leben (Versammlungs- und Veranstaltungsverbot) bis hin zu wirtschaftlichen Problemen für unsere Unternehmen. Dennoch scheinen diese Maßnahmen der Ernsthaftigkeit der Situation angemessen und unumgänglich.

Im Kommunalen Umfeld sind wohl die härtesten Einschnitte die Schließung aller Einrichtungen unserer Kinderbetreuung (Kita; Hort) und unserer Bildungseinrichtungen (Schulen; VHS, Bücherei, etc.). Ebenso erforderlich die de-facto Schließung des Rathauses für Besucher (persönliche Kontakte nur in dringlichen Ausnahmen und nach telefonischer Vereinbarung). Um alle dringend benötigten Helfer aus dem medizinischen Bereich und aus dem Bereich systemkritischer Berufe (z.B. Versorger, etc.) zu entlasten, ist für deren Kinder in den Kindergärten und in der Schule (für Klassenstufen 1 bis 6) eine Notgruppe organisiert.

Zur wirtschaftlichen Abfederung wurden seitens des Staates zwischenzeitlich verschiedene „Rettungsschirme“ aufgelegt. Sowohl der Freistaat Bayern als auch der Bund engagieren sich mit finanziellen Soforthilfen, über verbesserte staatliche Kreditabsicherungen für die Banken und Sparkassen wird die Bereitstellung von Darlehen und Krediten erleichtert. Anträge für steuerrechtliche Hilfsmaßnahmen (Stundungen; Herabsetzung von Vorauszahlungen der Gewerbesteuer) sind über die Finanzbehörde zu stellen.

Bei all den Einschränkungen, Notmaßnahmen und Rettungsschirmen sei mein großer Dank, Respekt und Anerkennung an all die Helfer gerichtet, angefangen vom medizinischen Bereich bis zu den Logistikern zur Absicherung unserer Versorgung, bis hin zum Betrieb unserer Infrastrukturen. Vor allem aber gebührt ein außerordentlicher Dank denen, die sich ehrenamtlich dafür engagieren, über Einkaufsdienste Hilfe für infizierte Menschen, Menschen in Quarantäne und auch für Risikogruppen zu leisten. Erfreulich, dass in unserem Umfeld neben der etablierten Nachbarschaftshilfe und dem Helferkreis auch eine Hilfsaktion über die Spielvereinigung Zolling #ZAMHOIDN und über die JU Haag-Zolling organisiert wurde.

Wie weit ist das „Gewerbegebiet Ost“?

Die archäologischen Arbeiten wurden wieder ab KW10 pünktlich zum 2. März 2020 aufgenommen. Bislang sind gut 50% der Fläche untersucht. KW14 wird wieder zum Umschichten der Erdmassen benötigt, ab KW15 erfolgt der Rest der Arbeiten, deren Abschluss für Ende April geplant ist. Für Teilflächen (Rückhaltebecken und Erschließungsbereich Wendehammer) liegt zwischenzeitlich die Baufreigabe vor.

In der Zwischenzeit ist die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten vorgesehen mit Vorbereitung der Vergabe bis zur Sitzung des Gemeinderates am 21. April 2020. Damit kann auch mit hinreichend abgesicherter Qualität die endgültige Festsetzung des Baulandpreises erfolgen und einer notariellen Beurkundung des Grunderwerbes steht dann anschließend nichts mehr im Wege.

MTW für Zolling / Anbau Feuerwehrhaus Palzing erledigt



Das nächste Mosaikstück unseres Fahrzeugkonzepts für die gemeindlichen Feuerwehren aus dem Jahr 2016 ist nun gelegt. Für die Feuerwehr Zolling wurde am 28. Februar der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgeliefert und nach Zolling überführt. Die Kosten für das Fahrzeug beliefen sich auf 85 Tsd Euro, worin ein staatlicher Zuschuss von 12.500 Euro enthalten ist. Das Ereignis wurde am Abend im Rahmen einer kleinen Zusammenkunft gebührend gefeiert.

In der Folge wurde das ehemalige Mehrzweckfahrzeug aus Zolling an die Feuerwehr Palzing abgegeben, deren Feuerwehrhaus für diesen Zweck einen Anbau

erhielt. Die Palzinger Wehr hat dabei umfangreich selbst Hand angelegt. Herzlichen Dank an alle Helfer für die vielen geleisteten Arbeitsstunden!

Den Schlusspunkt in der Umsetzung unseres gemeindlichen Fahrzeugprogramms für die Feuerwehren bildet noch die Ersatzbeschaffung eines wasserführenden Löschfahrzeug TLF 3000, aber auch dieser Schritt ist bereits auf den Weg gebracht.

Siegel für geprüfte Datensicherheit erhalten



Als eine der ersten Kommunen im Landkreis hat die Gemeinde Zolling zusammen mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft das Siegel für geprüfte Datensicherheit bei Kommunen erhalten. Zahlreiche Voraussetzungen waren dazu zu erfüllen. Die personellen Voraussetzungen und die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel wurden durch die VG-Versammlung freigegeben. Der sorgsame Umgang mit den uns anvertrauten Daten unserer Bürger ist uns eine hohe Verpflichtung. Dies ist uns allen bewusst.

In aller Kürze

- Auf Grund des erlassenen Versammlungsverbots konnte die Bürgerversammlung nicht wie geplant am 2. April 2020 abgehalten werden. Sobald dies wieder möglich ist, wird ein neuer Termin angesetzt. Sollte das bis zu meinem Abschied am 30. April nicht mehr möglich sein, wird eine Kurzfassung dazu ins Internet eingestellt. Aber: Vielleicht klappt's ja noch!
- Die Kontaktdaten für die Hilfsaktion #ZAMHOIDN“ der SpVgg Zolling: Telefonisch täglich 13Uhr bis 17 Uhr unter 01743345696 oder per email einkaufen@spvggzolling.de.
- Die Kontaktdaten für die Einkaufshelden der JU Haag-Zolling: Tel. (01 78) 1 09 47 22 oder per Mail an Benedikt@Flexeder.de.

Zum Abschied – ein persönliches Schlusswort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine Amtszeit als Erster Bürgermeister endet in wenigen Tagen und es ist auch Anlass für mich, kurz darüber zu reflektieren. Viele Dinge gehen mir dabei durch den Kopf, und müsste ich die freudigen Erlebnisse in die eine Waagschale legen, und die unerfreulichen Dinge in die andere, so würde sich die Waage weitaus zur ersten Seite neigen. Als geeignete Zusammenfassung fallen mir dabei in Anlehnung an die wohl bekannten einleitenden Worte zum „Königlich-Bayerischen Amtsgericht“ ein: „Es war eine schöne Zeit ...“.

Für den Start in dieses verantwortungsvolle Amt war es mir mehr als hilfreich, dass ich bis dahin immerhin schon achtzehn Jahre kommunalpolitische Erfahrung als Gemeinderat hinter mir hatte, davon zwölf Jahre als Stellvertreter meines Amtsvorgängers. Eine gute Schule!

Der Kraftquell für dieses Amt waren mir aber stets das Vertrauen und der Zuspruch, die mir vielfach von allen Seiten aus der Bevölkerung entgegengebracht wurden. Freilich liegt es auch in der Natur der Sache, dass man nicht allen Erwartungen gerecht werden kann, und es ist zugegeben nicht immer einfach, trotz grundsätzlich positiver Hinwendung Entscheidungen aus einer objektiven Distanz heraus zu treffen. Aber letztendlich führt dies auch durch Transparenz zu mehr Akzeptanz, als gefällige Entscheidungen, die den Beigeschmack von Willkür mit sich tragen.

Rückblickend auf die zwölf Jahre meiner Amtszeit als Erster Bürgermeister kann ich durchaus wesentliche Veränderungen feststellen, die die Amtsführung nicht immer einfacher gemacht haben: Der eigene Gestaltungsspielraum wird zunehmend weniger, die Bürokratie steigt enorm (auch trotz der Versuche zu Verwaltungsvereinfachungen), und den Gemeinden kommt zunehmend die Rolle des untersten staatlichen Vollzugsorgans zu. Hingegen zeigen die Bürger zunehmende Erwartungen und drücken gelegentliches Missfallen teils über massiv vorgetragene Beschwerden, Aktionen, oder gar Klagen aus, und Meinungsbildung über die sozialen Medien steht im Kontrast zu den Mechanismen unserer Staatsform der repräsentativen Demokratie.

Dennoch: Gemeinsam konnten wir vieles erreichen. Das war nur möglich, weil wir – Gott sei Dank! – noch als Basis ein gesundes Gemeinwesen in unserer Gemeinde haben. Vereine, soziale Organisationen, ein breites Ehrenamt, das sind unverzichtbare Grundzutaten, und ich danke allen, die sich dafür in diesem hohen Maße engagieren.

Eine weitere Grundzutat war stets auch die gute und offene Zusammenarbeit im Gemeinderat. Ohne Abgrenzung, frei von ideologischem Geplänkel, immer im besten Bemühen, gute Entscheidungen zum Wohl unserer Gemeinde zu finden und zu treffen. So soll es sein – und auch weiterhin bleiben!

Ihnen allen wünsche ich in der Zukunft Wohlergehen,
allen Amtsträgern eine gute Hand,
und der Gemeinde Zolling eine weitere großartige Entwicklung!

Euer
Max Riegler

